

Berner Polizei gegen Quittungssystem bei Personenkontrollen

Mehrere Fraktionen im Berner Stadtrat fordern Massnahmen gegen Racial Profiling. Unter anderem soll die Kantonspolizei Personenkontrollen mit Quittungen bestätigen. Diese lehnt die Forderung ab.



Werden Personen von der Kantonspolizei kontrolliert, so sollen sie dafür einen Beleg erhalten. Die Polizei sieht einen zu hohen administrativen Aufwand in der Massnahme. Bild: Jürg Spori

Die Kantonspolizei Bern lehnt ein Quittungssystem bei Personenkontrollen ab. Erstens sei das viel zu aufwendig, zweitens würde damit ein Problem bekämpft, dass es im Kanton Bern gar nicht gebe: Racial Profiling.

Polizeikontrollen rein aufgrund äusserer Merkmale wie der Hautfarbe würden nicht toleriert, betont die Polizei in einer Stellungnahme zuhanden des Berner Gemeinderats. Bislang habe es auch gar nie eine entsprechende Beschwerde gegeben.

Der Gemeinderat hatte die Stellungnahme wegen einer Motion von SP-, GLP-, GB/Ja- und Freier Fraktion eingeholt. Diese fordern Massnahmen gegen Racial Profiling. Die Polizei solle den Grund und das Ergebnis jeder Personenkontrolle auf einem Formular notieren und der kontrollierten Person eine Kopie abgeben. In England habe man damit gute Erfahrungen gemacht.

Umfrage

Soll die Kantonspolizei Quittungen bei Personenkontrollen ausstellen?

- Ja, das würde mehr Transparenz schaffen.
- Nein, das ist zu viel Aufwand.
- Weiss nicht.

Abstimmen

Gemeinderat offen, Kantonspolizei dagegen

15:53

Artikel zum Thema

Breite Kritik am Polizeieinsatz gegen Tibeter



Bern Tibetische Aktivisten wurden abgeführt, Chinesen durften auf dem Bundesplatz Fähnchen schwingen: Der Polizeieinsatz während des Besuchs des chinesischen Präsidenten wirft Fragen auf. [Mehr...](#)

Mirjam Messerli. 16.01.2017

Polizei führte Tibet-Demonstranten ab

Bern Ausnahmezustand in Bern: Anlässlich des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Xi Jinping wurden Teile der Innenstadt hermetisch abgeriegelt. Die Polizei führte insgesamt 32 Aktivisten ab. [Mehr...](#)

15.01.2017

Der Gemeinderat ist bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen und die Frage mit der Polizei zu diskutieren. «Ein Quittungssystem kann Verbesserungen und mehr Transparenz bringen», schreibt er in der am Montag publizierten Antwort.

Anders sieht es die Polizei, aus deren Stellungnahme der Gemeinderat zitiert. Müsse sie Quittungen ausstellen, ziehe das die Personenkontrolle unnötig in die Länge. Dritte könnten fälschlicherweise den Eindruck bekommen, hier werde jemand gebüsst. Ausserdem müssten die Quittungen allesamt noch erfasst werden, was zu einem enormen administrativen Aufwand führen würde.

Die Kantonspolizei weist darauf hin, dass sie sich schon heute intensiv mit interkulturellen Kompetenzen auseinandersetze. Sie nehme an Foren teil, habe einen Stand am afrikanischen Kulturfestival gehabt - und «die Kapo Bern hat als einzige weisse Mannschaft am Fussballturnier vom Swiss African Forum teilgenommen».

(tag/sda)

Erstellt: 23.01.2017, 15:54 Uhr